

**B e s c h l u s s v o r l a g e****Vorlage-Nr.: 2011/202A**

freigegeben am 12.01.2012

**GB 1**

Sachbearbeiter/in: Stefan Unnewehr

**Datum: 12.01.2012****Schulhofsgestaltung KGS Rastede - Standort Feldbreite****Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	23.01.2012	Schulausschuss
N	14.02.2012	Verwaltungsausschuss

**Beschlussvorschlag:**

Die im Rahmen der Sitzung vorgestellte Neugestaltung des Schulhofes der KGS Rastede – Standort Feldbreite – wird auf der Grundlage der Beratungen des Schulausschusses beschlossen.

Die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel werden im Haushalt 2012 veranschlagt.

**Sach- und Rechtslage:**

Im Rahmen der Sitzung des Schulausschusses am 05.12.2011 (Vorlage 2011/202) wurden eine Reihe von Anregungen und Hinweisen bezüglich der künftigen Gestaltung des Schulhofes der KGS Feldbreite gegeben und die Verwaltung beauftragt, das Konzept auf Grundlage dieser Beratungen zu überarbeiten und den Fachgremien erneut vorzustellen.

Dabei sollte ein besonderes Augenmerk auf die Reduzierung der Gesamtkosten geworfen werden.

Folgende Positionen werden als gesetzt angesehen:

- Alleecharakter der Hauptzufahrt (Auswahl der Baumarten überdenken)
- Erhalt von Parkplätzen für Großveranstaltungen
- Pflasterung mit faserlosen Quadratsteinen, Farbgebung sandstein-hell nuanciert
- Basketballübungsfeld mit Asphaltdecke am jetzigen Standort
- Ballfangzaun (3m Höhe) entlang des Basketballfeldes (in Richtung Bushaltestellen)
- Erhalt der Halfpipe am jetzigen Standort
- Sanierung der Fahrradständer am jetzigen Standort
- Neue Beleuchtung des Schulhofes

Die Fachplaner wurden auf Grundlage der genannten Beratungen beauftragt, insgesamt 3 unterschiedliche Varianten zu erarbeiten und die jeweiligen Kosten zu ermitteln.

### **Variante 1**

Variante 1 basiert auf den vorgestellten Planungen, wobei allerdings relativ teure Gestaltungselemente wie zum Beispiel die Einfassung der Alleebäume, Art und Umfang der Spielgeräte und der Pavillon für Unterricht im Freien durch günstigere Alternativen ersetzt wurden bzw. entfallen sind. Die wesentlichen Stil- und Planungselemente wurden erhalten.

### **Varianten 2 und 2A**

Bei Varianten 2 und 2A fallen die Änderungen noch deutlicher aus. Auch hier wurden Kostenreduzierungen durch Weglassen des Pavillons und durch die Umgestaltung der Einfassung der Alleebäume vorgenommen. Zusätzlich wurde die große Pflasterfläche umgeplant und der bisher vorgesehene Bereich für Tischtennis bei der Variante 2A verlegt. Die Verlegung der sportlichen Aktivitäten ermöglicht den Verzicht auf Heckenanlagen in diesem Bereich und schafft Freiräume für zusätzliche Sitzgelegenheiten. Der Bereich unter den vorhandenen Bäumen (in Richtung Bushaltestellen) wurde hinsichtlich der vorgesehenen Sitzgelegenheiten und Einfassungen deutlich reduziert.

### **Variante 3**

Bei der Variante 3 wurde den Fachplanerinnen aufgetragen, die besonderen Wegebeziehungen zwischen der großen Pflasterfläche und dem Basketballübungsfeld aufzugeben und die Fläche nur mit einer wassergebundenen Decke auszustatten.

Das Ausgabevolumen wurde auf 350.000,-- € begrenzt.

Die entsprechenden Planungsunterlagen und Kostenschätzungen sind der Vorlage als Anlage beigelegt und werden selbstverständlich im Rahmen der Sitzung näher erläutert.

Um allerdings die Unterschiede der verschiedenen Varianten besser bewerten zu können, bedarf es einiger Anmerkungen und Hinweise.

Insgesamt wird eine Schulhofsfläche von ca. 5.500 m<sup>2</sup> (zuzüglich der Fläche für die Fahrradständer) überplant. Davon sollen ca. 50% neu gepflastert und der Untergrund so befestigt werden, dass eine Befahrbarkeit auch mit schweren Liefer- und Rettungsfahrzeugen gewährleistet ist. Zusätzlich sind die Oberflächen- und gegebenenfalls die Schmutzwasserentwässerung neu zu beordnen. Da der Schulhof über keinen Unterbau verfügt (dies ist ein Hauptgrund dafür, dass sich die vorhandene Asphaltdecke verformt und reißt) und somit in jedem Fall für eine Pflasterung oder neue Asphaltdecke zu befestigen ist, würde sich eine geringwertigere Befestigung z. B. nur für leichte Pkws hinsichtlich der Kosten nur unwesentlich auswirken. Von der Möglichkeit sollte deshalb in jedem Fall Abstand genommen werden.

Die als Variante 1 vorgestellte Lösung entspricht den Wünschen und Vorstellungen der Schule und beinhaltet die Möglichkeit, den Schulhof auch für außerschulische Veranstaltungen zu nutzen. Das vorgestellte Einsparungspotenzial würde in keiner Weise die Belange der Schule beeinträchtigen. Lediglich Unterricht im Freien müsste ohne den ursprünglich vorgesehenen Pavillon auskommen.

Bei den Varianten 2 und 2A wurden zusätzliche Veränderungen vorgenommen, die nicht mehr deckungsgleich mit den Vorstellungen der Schule sind. Insbesondere Spielgelegenheiten und Sitzecken würden deutlich reduziert.

Spätestens bei der Variante 3 wird deutlich, dass bei der Größe der zu überplanenden Schulhoffläche Einsparungspotenziale ihre faktischen Grenzen erreichen. Die Grundfunktionalität bliebe zwar erhalten, letztlich würde aber der „überplante“ Schulhof noch hinter den derzeitigen Ist-Zustand zurückfallen.

Unter Abwägung aller Aspekte schlägt die Verwaltung vor, die Variante 1 zu beschließen.

Langfristig betrachtet wird so ein pädagogisch wertvoller Schulhof mit multifunktionalen Elementen geschaffen, der die vergleichsweise überschaubaren Mehrkosten gegenüber einer reinen Sanierung rechtfertigt. Die anderen Varianten würden spätestens mittelfristig Ergänzungsinvestitionen nach sich ziehen, aber selbst dann nicht das Leistungsspektrum der favorisierten Lösung erreichen.

Als Alternative könnte die Umsetzung in 2 oder 3 Bauabschnitten in den Jahren 2012 bis 2014 erfolgen. Wie bereits im Rahmen der Vorlage 2011/202 ausgeführt, ist allerdings durch eine Abschnittsbildung mit Mehrkosten von ca. 15.000 € zu rechnen, die sinnvoller für die Umsetzung gestalterische Elemente eingesetzt werden können.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Die Gesamtkosten für die Variante 1 belaufen sich auf ca. 390.000 €

Haushaltsmittel in dieser Höhe werden im Finanzhaushalt 2012 eingeplant; sie sind im Vorentwurf bereits berücksichtigt.

### **Anlagen:**

Entwurfsplanungen der Varianten 1 bis 3  
Kostenübersicht